

Fernere und gründliche
Relation des glücklich-gewünschten Successes

So unsere Königl. Mayest.

zu Polen vnnnd Schweden gegen dero Feinde in der
Muscaw vmb Smolensko bis auff den 6. Octobris
gehabt; Also daß der Feindt alle Schanzen vmb der Stadt
vnd an dem Flusse Nieprz auff beyden seiten verlassen vnd ver-
lauffen müssen; Nicht weniger auch der Moscowitsche General Feld Obri-
ste Szein sein HauptLager verbrennen vnd weichen müssen. Daß also
nunmehr Smolensko von allen seiten ganz befreyet vnd
die Pässe offen hat.

Auffm Königlichem FeldLager vnter Smolensko
vom 6. Octob.

W ich zwar gestern durch zwey unterschiedliche Schreiben
eines einhaltes dem Herrn kund gethan/ was alhier Pas-
siret/ habe ich dennoch dasselbige mit wenigen zu repetirē
ben dieser gelegenheit/ mehrer gewißheit halben nicht vnterlas-
sen sollen/ daß die vnserigen/nach dem der Feind den 28. Septem.
in der Nacht 6. Schanzen zur rechten hand auff die andere seite
des Flusses Nieprz/ vnd des Prozoroffen sein ganzes Lager/ so
nahe darben gewesen/ verlassen/ worauff die vnserigen bald viel
Geschütz/ Pulver vnd Kugeln in Smolensko geführt haben/
vnd seynd Resolviret gewesen/nicht den 5. Octob. welches ist der
folgende Mittwoch zuerwarten/ (denn die vnserigen haben alles
zeit des Mittwochs etwas tentiret/) sondern den Feind baldt
wieder anzugreifen/ vnd ihn auß den Schanzen zur andern sei-
ten/ vnd hinter Smolensko zuvertreiben/ aber welches sehr-gereg-

net

Poln. 26/10

45.

net/vnd grosser Wind gewesen/haben die vnfrigen nichts anfangen können: Interim hat der Feind auß den übrigen Schancken alle sachen lassen wegführen/vñ denz. Det. ist er dar auß verlauffen. Den 4. Octob. frühe Morgens/haben wir alle Schanck des Feindes verlassen vnd lehr gefunden. Ist also nun/Gott Lob Smolensko von allen seiten befrehet. Der Moschkowittische General Feld. Obriste Szein/vñnd das verlauffene Bolet des Feindes liegt ietzo zusammen/eine kleine halbe Meile von Smolensko zur linken hand:/ hat aldar auffm Berge eine kleine Schancke. Was anbelanget das Schloß Smolensko/ ist das beste daran/ die grosse Mauer vnd Thürme/ mit welchen es umbgeben ist/ darinnen sonst seynd nur schlechte kleine hölzerne Häuser/ vnd grosse Berge. Vorm Schloß unten beym Fluß Nieprz ist vorzeiten die Stadt Smolensko gestanden/ welche die Einwohner/ als die vorige Königl. Majest. dahin kommen/ sie zu belägern/ haben angezündet/ vnd sich ins Schloß begeben/ vnd aldar Häuser auffgerichtet. Es werden noch vorm Schlosse etliche gemaurete Kirchen Græcorum non unitorum, Chierchwa genandt/ gefunden/ aber keine Vorstadt/ weder Haus noch Krug aldar vorhanden. Ist gelegen beym Fluß Nieprz/ welcher auff dieser seiten nach Littawen/twor wir ietzo vnser Lager haben/hinab fließet/ ist alhier sehr niedrig/ vnd gebauet in die höhe biß auff den Berg/ mit einer hohen starcken Mawren/ so 30. vnd etliche Thürne hat/ allenthalben umbgeben. Die Mawre ist von guten Ziegeln vnd Feldsteinern/ an etlichen örtern/ nahe bey der Erden auch von Quadratsteinen/ vnd im bawlichem wesen wol erhalten. Oben auff der Mauer ist ein breiter gang/ woselbst die Geschütz vnd Musqueten löcher sind/ derselbe ist mit einem hohen Dach wol versehen. Außerhalb der Mawren/ oben nahe am dach/ hengen grosse Rahnen Holz an Stricken. Die dicke der Mawr

Mauern ist oben 14/16/18/ Bereschube. Unten bey dem Fluß Ne-
perz nach Littawen ist die Mauer am stärckesten/ oben nach der
Muscaw am schwächesten/ vnd da hat auch der Feind zwey Thür-
ner nebenst der Mauer halb weggeschossen/ vnd einen Thurn wie
auch die Mauer mit Pulver gesprengt/ vnd hat sich also einen ein-
gang in Smolensko machen wollet. Aber weil inwendig in Smo-
lensko nahe aldar bey der Mawren ein Berg in die lenge ist/ ha-
ben die in Smolensko bald gegenst der zerschmetterten Mauer
den Berg mit festen Stacketen versehen/ vnd das Loch trefflich
vermachtet. Der Feind hat seine Schancken nahe bey der Mau-
ren gehabt/ vnd grossen Ernst gebraucht/ bißweilen in einem ta-
ge 500. 600. 700. 800. mahl auß grossen Geschützen hinein geschos-
sen/ aber wenig schaden gethan. Morgen wird Ihr Königl. M.
mit der hülffe Gottes etwas wichtiges fürnehmen/ der verleibe
ferneren guten Success vnd nachdruck. Datum in grosser eyl im
Königl. Feld-Lager vnter Smolensko / den 6. Octob.
Anno 1633.

Außm Königlichen Feldlager bey Smolensko vom
5. Octob. vnd vorhergehenden Monath Septemb.

Den 18. Septemb. send 12000. Cosacken/ denen noch mehr
folgen/ im Königl. Lager angelanget/ ein tapfferes woll-
mundirtes Volck/ alles mit langen Röhren vnd Schnap-
hanen.

Den 20. ejusdem, nach Mittage ist die Armee Ihrer Ma-
jest. des Abends aufgebrochen/ vnd über die Schiffbrücken/ na-
cher Smolensko den vorigen Weg marchiret. Der Fürst Radze-
wil ist mit dem Littawischen Volcke/ vnd etlich 1000. Cosacken
nach des Feindes Schiffbrücken/ da des Prozorowsky Lager
ist/ zugegangen.

Den 21. hujus, ist Ihr Mest. vmb Mittage vor Smolensk angelanget/ da sie nach gehaltenem Scharmägel des Berges sich Impatronirt/vnd als bald Lauffgraben vmb des Feindes Schancken auffwerffen lassen.

Den 22. ejusdem, ist ein scharffes Scharmützeln selbigen Orts vorgangen/ da auff des Feindes seiten bey 600. geblieben. Als nun der Feind unsere Battaren vnd der Lauffgraben war genommen/ hat er den 23. dito/ frühemorgends selbige Schanck verlassen Jedoch das Geschütz/ Kraut vnd Loth heimlich davon geführet/ also daß der vnserigen wenig darein gefunden.

Durch verlassung dieser Schancken ist der Paß nach Smolensk von der seiten des Flusses ganz geöffnet/ Inmassen dann Ihr Mest. den 24. dito mit 50 Pferden in selbige Stadt geritten/ des Abends aber sich wiederum zurück herauf begeben.

Den 28. dito/ haben ein theil der vnserigen des Feindes eine Schancke angegriffen/ vnd mit dem Feind Scharmützelt/ aber vnverrichteter Sachen sich wieder Retirirt.

Den 29. dito/ frühe morgens hat man des Feindes großes Lager stark brennen sehen/ vnd darauff befunden daß der Feind selbiges Quartier/ vnd 6. andere feste Schancken ganz verlassen/ darin die vnserigen etlich Stück Geschütz/ viel Proviand vnd Foutelage gefunden. Man hat gute hoffnung/ der Feind sein farder HauptLager auch quitiren werde.

P. S.

Es seynd gleich wie ich auffgeessen Schreiben nach Königsberg kommen/ so den 5. Octob. im Lager datiret/ welche melden/ wie das die Moscoviter das Hauptquartier auch ganz quitiret haben sollen.